

Jahresbericht 2011/2012

(HV vom 18. Februar 2011 bis HV vom 30. März 2012)

Da wir die Hauptversammlung vom letzten Jahr etwas vorverlegt haben, umfasst dieser Jahresbericht nun 13.5 Monate unseres Vereinslebens. Deshalb erzähle ich in diesem Bericht von 2 Unterhaltungskonzerten.

Nach der letzten Hauptversammlung, war unser erster Auftritt bereits schon eine Woche später an der Generalversammlung der Raiffeisenbank auf dem Programm. Wir durften die eintreffenden Genossenschaftler mit einem Konzert im Seeparksaal musikalisch empfangen. Obwohl wir Anfangs kaum beachtet worden waren, gelang uns nach einigen Rückmeldungen der Zuhörer und auch unseres Dirigent, ein sehr gelungenes Konzert.

Am 2. und 3. April führten wir dann unsere Unterhaltungskonzerte durch. Unter dem Motto "Eiger, Mönch und ..." durften wir am Samstagabend, mit voll besetzter Mehrzweckhalle, einen gelungenen Abend erleben. Erstmals führten wir das Stück Eiger auf, dass wir als Selbstwahlstück fürs eidgenössische Musikfest ausgewählt hatten.

Am Sonntag herrschte schönstes Frühlingswetter, was sicher ein Grund war für den spärlichen Aufmarsch der Konzertbesucher. Trotzdem konnten die beiden Unterhaltungskonzerte im gesamten, als tollen Erfolg gewertet werden.

Nach der Unterhaltung konnten wir uns dann nur eine kleine Pause gönnen, da es ja bereits los ging mit der intensiven Vorbereitung fürs eidgenössische Musikfest in St. Gallen. Als wir das Aufgabestück "Quingenti" erhalten hatten, führten wir auch gleich einen Probesamstag durch, um uns mit dem neuen Stück vertraut zu machen. Diesen Probesamstag am 30. April, sowie die gesamte Vorbereitung fürs Eidgenössische, konnten wir auf der Bühne der Mehrzweckhalle in Freidorf durchführen. Da wir in unserem bisherigen Probelokal in Berg zu wenig Platz hatten, bewilligte uns der Schulrat von Freidorf, die Benutzung der Räumlichkeiten bis zum Musikfest.

Nebst der Vorbereitung für Eidgenössische, hatten wir aber auch noch andere Anlässe zu bestreiten.

Am 8. Mai war weisser Sonntag in Berg. Dann am 14. Mai machte ein Teil der Musikanten bei den Aufnahmen für die Sendung "Hopp de Bäsä" mit. Diese Aufnahme des Schweizer Fernsehens war doch für die meisten eine neue Erfahrung. Mit Uniform und Instrument ausgerüstet, mussten wir nur so tun, als ob wir wirklich Musik machen. Diese Haltung war dann aber am nächsten Musikfest in Lenggenwil vom 28. Mai überhaupt nicht gefragt.

Als Vorbereitung für das Musikfest in St. Gallen hatten wir uns nämlich für das Fest in Lenggenwil angemeldet. Wir konnten da unsere Konzertstücke und die Marschmusik vor einer Jury zum ersten Mal zum Besten geben. Diese, so zu sagen Hauptprobe fürs Eidgenössische, misslang uns aber in grossen Teilen. So hatte auch die Jury einiges zu bemängeln an unserem Spiel. Die Fachjury hatte aber bewirkt, dass wir uns von nun an noch intensiver und konzentrierter auf den Auftritt in St. Gallen vorbereitet haben.

Am 4. Juni stand dann noch ein weiterer Anlass auf unserm Programm. Madeleine Egger, die Wirtin unseres Vereinslokal, hatte nämlich zur Ustrinkätä eingeladen. Nach 35-jähriger Tätigkeit als Wirtin vom Rest. Rebstock, durften wir sie mit einem Ständli und anschliessendem Fest bis in die frühen Morgenstunden, verabschieden.

Dann war es endlich soweit. Das grösste Musikfest der Welt hatte die Tore geöffnet. Das erste Wochenende, an dem einige von uns als Helfer oder Zuhörer im Einsatz waren, wurde leider durch zum Teil sehr schlechte Wetterbedingungen überschattet.

Am letzten Tag des Eidgenössischen Musikfestes, am Sonntag 26. Juni 2011, war es dann für die Musikgesellschaft Berg soweit. Bei bestem Sommerwetter besammelten wir uns morgens um halb sieben Uhr auf dem Bahnhof Roggwil-Berg. Mit dem Zug fuhren wir dann nach St. Gallen. Da wir als erste Musik in unserem Konzertlokal auftreten mussten, konnten wir gleich dort einspielen. Das war bestimmt ein kleiner Vorteil, den es zu Nutzen galt.

Pünktlich um 9.00 Uhr begann unser Vortrag des Aufgabenstückes Quingenti. Nach einer kurzen Verschnaufpause folgte dann unser Selbstwahlstück Eiger. Beide Stücke sind uns gelungen. Was meint aber die Jury dazu?

Nach ein paar banger Minuten kam das Resultat:

Quingenti: 87 Punkte Eiger: 86 Punkte

Ja, wir haben es geschafft die Stücke so zu spielen, wie es unser Dirigent Armin wollte und einstudiert hatte. Die sehr hohen Punktzahlen waren ein riesiger Erfolg für uns Alle.

Danach war die Stimmung unter den Musikanten noch besser, als sie eh schon war. Trotzdem galt es nun die Konzentration zu behalten und uns auf die Marschmusikparade vorzubereiten.

Nach dem Mittagessen und einem kurzen Einspielen auf einer Nebenstrasse, standen wir dann um 13.20 Uhr für die Marschmusik bereit.

Mit dem Stück: Mit Spass und Marsch ins Kornfeld, boten wir den zu hunderten aufmarschierten Zuhörern eine sehr spannende Marschmusik-Evolution.

Obwohl nicht ganz alles gelang, belohnte die Jury uns wieder mit einer sehr hohen Punktzahl von 81 Punkten.

Einen besseren Lohn für unseren, doch sehr hohen Probeaufwand, hätte ich mir nicht träumen lassen.

Danach flog die Zeit an uns vorbei und schon mussten wir am Bahnhof St. Fiden bereit stehen. Als wir dann am Bahnhof Roggwil-Berg ankamen, traute ich meinen Augen nicht. Die halbe Dorfbevölkerung von Berg und Freidorf stand bereit um uns für den Erfolg zu gratulieren.

Mit Marschmusik ging es zum Schulhaus in Berg. Dort hatte der Turnverein mit seinen Helfern ein tolles Dorffest organisiert.

Alle Musikanten waren sehr zufrieden, aber halt auch schon etwas Müde vom doch sehr anstrengenden Tag. Besonders dem Präsidenten sah man die volle Zufriedenheit schon etwas an.

So war die 3. Teilnahme an einem eidgenössischen Musikfest auch schon wieder Vereinsgeschichte. Doch für mich, und sicher auch für viele andere Musikanten, bleibt es eine sehr schöne Erinnerung. Der Aufwand hat sich gelohnt.

Am 5. Juli trafen wir uns nochmals für einen Rückblick aufs Musikfest.

Dieses Mal aber ohne Instrument und nur zum Spass.

Dann ging es endlich in die Sommerpause.

Erst am 1. August trafen wir uns wieder auf dem Rappen für die Bundesfeier.

Am Grümpeli durfte die Musik natürlich auch nicht fehlen für den Frühschoppen.

Einen Tag vor dem Grümpeli-Frühschoppen, sind wir von Barbara Eberle eingeladen worden.

Barbara und Erich feierten nämlich ihre kirchliche Hochzeit in Wittenbach.

Bei schönstem Wetter durften wir nach der Kirche ein Ständchen geben.

Danach waren alle Musikanten zum tollen Aperero eingeladen, den die Landjugend organisierte. Dir Barbara und natürlich auch Deinem Mann Erich, nochmals vielen Dank für das schöne Fest und viel Glück auf Eurem gemeinsamen Lebensweg.

Ende August durften wir dann gleich 3 Ständchen geben.

Wir spielten bei Matthias Bannwart zu 80. Geburtstag, beim Quartierfest 25 Jahre Mattenhof und dann noch bei Madeleine Egger und Jakob Nef.

Dann ging es bereits in die Herbstferien. Nicht aber für unsere Nachwuchs-Musikanten. Denn am 10. und 11. September nahmen die Mountain Kids und einige Nachwuchs-Solisten am OSEW in Sirnach teil.

Auch dieses Jahr wieder durfte der Berger Nachwuchs viele Erfolge feiern. Unseren Nachwuchs-Förderern Armin und Stefan, sei an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für Ihre Arbeit.

Für die Mountain Kits ging es dann Schlag auf Schlag bis Ende Jahr.

Sie spielten am 2. Oktober am Berger Kirchenfest, dann gingen viele von ihnen 5 Tage ins Musiklager.

Und im Dezember hatten sie gleich 4 Auftritte:

- Klausblasen im Wald
- Umrahmung der Vernissage "Berger Geschichtsbuch"
- Weihnachtsblasen in Salmsach
- Weihnachtsblasen in Berg mit Unterstützung einiger Musikanten von der Musikgesellschaft

Die grosse Musik hatte dagegen eher ein lockeres Jahresende.

Es gab nur noch wenige Anlässe nebst den Proben.

So hatten wir noch das traditionelle Preisjassen, die Herbstversammlung, und für einige das Weihnachtsblasen auf dem Programm.

Im Herbst letzten Jahres hatte unser Dirigent Armin, dem Vorstand jedoch noch eine andere Aufgabe erteilt. Er hat uns mitgeteilt, dass er das Amt als Musikalischer Leiter der MG Berg abgeben möchte.

Somit hat die Suche nach einer guten Nachfolgelösung bereits Ende letzten Jahres begonnen.

Im Januar 2012 ging es dann aber trotzdem noch einmal mit Volldampf-Armin, an die Vorbereitung für die Unterhaltungskonzerte.

Mit dem Motto Musig Welle 9305 konnten wir am 3. und 4. März wiederum viele Zuhörer begeistern. Unter den Zuhörern befanden sich auch drei Bewerber für das Dirigentenamt.

Ich glaube, dass diese Unterhaltung beste Werbung war, um einen neuen, guten Dirigenten zu bekommen.

Insgesamt hatte die Musikgesellschaft seit der letzten HV 17 Auftritte und dazu noch 9 Auftritte von The Mountain Kids.

Wenn man hier noch die vielen Proben dazu zählt, kann man doch von einem sehr intensiven Vereinjahr sprechen.

Mit dem Erfolg beim Eidgenössischen und dem Erfolg der Kids beim OSEW, geht dieses Jahr sicher als sehr Positiv in die Vereinsgeschichte.

Als Präsident möchte ich mich bei Euch allen recht herzlich bedanken für den grossen Einsatz den ihr in diesem Jahr geleistet habt.

Viele von uns haben in persönliche Anliegen zurückstecken müssen, um den Musikverein zu unterstützen und ein gelungenes Miteinander zu ermöglichen. Je grösser die Musikfamilie wird, desto mehr Toleranz und Vereinsdecken braucht es von jedem.

Für die Zukunft wünsche ich euch allen viel Spass beim musizieren,
gute Kameradschaft untereinander und weiterhin viele schöne Stunden
im Kreise der Musikgesellschaft Berg

Euer Präsident

Cornel Huber